



Gebäudereiniger-Handwerk: Verhandlung unterbrochen – Jetzt geht's ums Weihnachtsgeld



Ulrike Laux, Mitglied des Bundesvorstandes IG BAU (Foto: IG BAU Alexander Paul Englert)
Frankfurt am Main, 19.09.2018

Die Rahmentarifverhandlungen im Gebäudereiniger-Handwerk wurden heute offiziell unterbrochen. Aufgrund der komplexen Thematik einigten sich beide Seiten auf Expertengruppen. Dort werden Gewerkschaft und Bundesinnungsverband erstmalig am 10. und 11. Oktober die vielen Themen beraten.

Mit den Ergebnissen der Expertengruppen sollen die Verhandlungen zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufgenommen werden.

Die IG BAU forderte den Bundesinnungsverband außerdem dazu auf, einen eigenständigen Tarifvertrag zu verhandeln, in dem ein tarifliches Weihnachtsgeld festgelegt wird. Die Forderung der IG BAU sieht 80 Tarifstundenlöhne der entsprechenden Lohngruppe als einmalige separate Zahlung vor. Anteilig sollen davon auch Teilzeitbeschäftigte profitieren. Einen Unterschied zwischen Ost und West, lehnt die IG BAU ab. „Die Anzahl der Stunden, die als Weihnachtsgeld ausgezahlt werden, soll gestaffelt mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit steigen“, sagte Ulrike Laux, zuständiges IG BAU-Bundesvorstandsmitglied. „Kolleginnen und Kollegen, die ihrem Betrieb die Treue halten, sollen damit belohnt werden.“

Die Arbeitgeber erklärten, dass sie kein Verhandlungsmandat für ein Weihnachtsgeld haben. Ein Termin für die Verhandlungen steht nicht fest.



Zwei Tage vor dem Wohn-Gipfel im Kanzleramt: Entlassung von Wohnungsbau-Staatssekretär Adler fatales Signal



Robert Feiger, Bundesvorsitzender IG BAU (Foto: IG BAU Alexander Paul Englert)
Frankfurt am Main, 19.09.2018

Zur von Bundesminister Horst Seehofer angekündigten Entlassung von Wohnungsbau-Staatssekretär Gunther Adler erklärt der Bundesvorsitzende der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Robert Feiger:

„Die angekündigte Entlassung von Staatssekretär Gunther Adler zwei Tage vor dem Wohn-Gipfel der Bundesregierung ist ein fatales Signal.

Den ausgewiesenen Wohnungsbau-Experten und eigentlichen Macher des Wohn-Gipfels zu schassen, zeigt in erschreckender Weise, welchen Stellenwert der Wohnungsbau bei Bundesinnenminister Horst Seehofer tatsächlich hat.

Es ist zu befürchten, dass mit Gunther Adler, der auch für die IG BAU immer ein verlässlicher Gesprächspartner war, ein Großteil der wohnungsbaupolitischen Kompetenz in dem von Horst Seehofer ohnehin stark auf das Ressort Inneres fokussierte Bundesministerium verloren geht.

In Zeiten einer handfesten Wohnungskrise aus parteipolitischem Kalkül eine solche Entscheidung zu treffen, ist für diejenigen, die eine bezahlbare Wohnung suchen oder unter steigenden Mieten leiden, eine Farce. Was wir jetzt brauchen, ist eine wirksame Bekämpfung der Wohnungsnot.

Über die Wohnungsbaupolitik sind drängende Sozialprobleme zu lösen. Sie ist ein wichtiges Stück Sozialpolitik.“